

Die Christnacht im Jahre 1705.

Von Tölg herab es zog in düstern Reihen
 An uns'ren milden Isar Ufer hin,
 Das aufgeregte bay'rische Volk in Waffen:
 Es wollte nicht mehr länger fürchten, jagen,
 Und kühn den Feind aus Münchens Mauern jagen;
 Frei will das brave Volk die jungen Prinzen sehen,
 Ja — siegen will es, oder selbst zu Grunde gehen.

Die Bürger Münchens waren einverstanden,
 Das Hofgesinde und die Schüler auch; *)
 Sie wollen, wenn des Kampfes Stunde schlägt,
 Die Waffen in der Hauptstadt selbst erheben,
 Und mit dem Volk vereint nach Freiheit streben.

Es tönen dumpf die Glocken von den Thürmen,
 Zum Tempel rufen sie in heil'ger Nacht;

*) Es war verabredet, daß die Studenten in München, ungefähr sechshundert an der Zahl, bei dem ersten Kanonenschuß bewaffnet auf dem Anger stehen sollten, die Bürger der Hauptstadt wollten sich vor dem Augustinerkloster und die Hofbediente vor dem kurfürstlichen Schlosse versammeln; alle zur tapfern Unterstützung des Angriffes von Außen.